Homer.

Homer, ein Griechischer Dichter, lebte, nach der gewöhnlichen Meinung, etwa tausend Jahr vor Christi Geburt, und vierhundert Jahr nach dem Trojanischen Kriege. Seine Vaterstadt ist eben so ungewiß, als die Zeit seiner Geburt; sieben Städte, Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamis, Chios, Argos und Athen, stritten darum; doch ist es nicht zweifelhaft, daß er in Jonien gelebt habe. Ob er, wie Einige vorgeben, blind gewesen, ist eben so unerwiesen als für uns gleichgültig.

Unter allen Dichtern der Vorwelt verdient Homer die meiste Aufmerksamkeit. Er ist der Vater des Epos (s. Bardenh. Th. 1. S. 207), ja der Dichtkunst überhaupt, und will daher auch von denen gekannt seyn, die ihn in seiner Sprache nicht lesen können. Wer aber in seinen Geist sich hineindenken, und an seinen Dichtungen sich ergötzen will, muß nicht vergessen, daß seine Werke, nächst der Bibel, das älteste Buch sind. Der Leser muß sich mit seiner Phantasie um beinah 3000 Jahr in der Geschichte der Menschheit zurückversetzen; er muß darauf vorbereitet seyn, noch unverfeinerte Charaktere und Sitten zu finden, unvollkommene moralische Begriffe und ungeregelte Begierden und Leidenschaften; es darf